

IAB-SOEP-MIG Befragungsdaten: Kurzbeschreibung

Inhaltliche Charakteristika	
Themen/Merkmalgruppen	<p>Migrationsbiografie: Einreisezeitpunkt; frühere Migrationsepisoden; Such- und Informationsverhalten; soziale Netzwerke;</p> <p>Bildungsbiografie: höchste Bildungs- und Berufsabschlüsse; Schuljahre; Bildungserwerb im In- und Ausland; Anerkennungsverfahren; Sprachkompetenz;</p> <p>Erwerbsbiografie: Beschäftigung; Selbständigkeit; Arbeitslosigkeit in Deutschland und dem Herkunftsland;</p> <p>Arbeitsmarktinformationen: Verdienste; Voll- und Teilzeitarbeit; Arbeitsstunden; Leistungsbezug; Reservationslohn; Teilnahme an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik;</p> <p>Rückkehrmigration: Rückkehrmigrationsabsichten; Rückkehrmigration; eingeschränkte Befragung von Rückkehrmigranten;</p> <p>Sonstiges: Rücküberweisungen an die Heimatländer; Lebenszufriedenheit; Risikoneigung; soziale Integration und Anerkennung;</p>
Untersuchungseinheit	<p>Ankerpersonen: Personen, die nach 1995 erstmalig in den Registerdaten der Bundesagentur für Arbeit registriert wurden und selbst zugewandert sind oder Kinder von Zuwanderern sind. Familienmitglieder: Alle Familienmitglieder der Ankerpersonen über 16 Jahre</p>
Fallzahlen	<p>Welle 1: 4964 Personen in 2723 Haushalten Welle 2: 3752 Personen in 1974 Haushalten Welle 3: 4770 Personen in 2690 Haushalten</p>
Zeitraum	<p>Welle 1: Jahr 2013 Welle 2: Jahr 2014 Welle 3: Jahr 2015</p>
Zeitbezug	Befragungszeitpunkt, Migrationsbiographie ab erster Migration aus dem Herkunftsland, retrospektive Fragen über Lebensverlauf
Regionale Gliederung	Bundesland
Gebietsstand	Zum Befragungszeitpunkt

Methodische Charakteristika

Erhebungsdesign

Die Stichprobe ist aus allen Personen in den IEB Daten gezogen worden, die nach 1994 dort das erste Mal erscheinen. Es wurden Clusters mit je 2.500 Personen mit Hilfe von geokodierten Daten des FDZ gebildet, welche dann insgesamt 6.725 geografische Stichprobeneinheiten (PSUs) ergeben. Im nächsten Schritt wurden alle Personen mit Migrationshintergrund anhand des Onomastik Verfahrens identifiziert. Das Onomastik Verfahren wurde nur auf eine Teilprobe von 600 aus insgesamt 6.725 PSUs durchgeführt. Die Auswahl der PSUs folgte auf Grundlage geschichteter Zufallsstichproben (stratified random sampling). Nach dem Onomastik-Verfahren wurden alle Personen ohne Migrationshintergrund aus den Daten entfernt. Insgesamt wurden 250 aus den 600 PSUs für die Felderhebung berücksichtigt. In den ausgewählten 250 PSUs besteht die Bruttostichprobe aus 80 Adressen (Haushalte). Bei der Stichprobenziehung wurden entfernungsabhängige und simulierte random walk Verfahren implementiert. Durch ein sogenanntes Screening-Interview mit den Ankerpersonen wurden die Haushalte identifiziert, die die Kriterien des Stichprobendesigns erfüllen.

An der Erhebung beteiligte Institutionen

Auftraggeber: Kooperation zwischen Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und dem Sozio-Ökonomischen Panel am DIW Berlin
Durchführung: TNS Infratest Sozialforschung

Frequenz der Datensammlung

Jährlich (Panel)

Dateiformat/-größe

STATA, SPSS (mehrere Files)

Dateiorganisation

Personen-, Haushalts-, Biografiedatensätze
Die Struktur der Datensätze entspricht der Struktur des SOEP vom DIW Berlin

Datenzugang

Zugangswege

Scientific Use File

Anonymisierungsgrad

faktisch anonymisiert

Sensible Merkmale

Keine

Vorgaben zum Zitieren der Daten und Datendokumentation

Daten:
„Die Datengrundlage dieses Beitrags bilden die faktisch anonymisierten Daten der IAB-SOEP Migrationsstichprobe. Der Datenzugang erfolgte über ein Scientific Use File, das über das Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung oder das SOEP am DIW Berlin zur Verfügung gestellt wurde.“

Datendokumentation:
Brücker, Herbert, Martin Kroh, Simone Bartsch, Jan Goebel, Simon Kühne, Elisabeth Liebau, Parvati Trübswetter, Ingrid Tucci und Jürgen Schupp (2014), The new IAB-SOEP Migration Sample: an introduction into the methodology and the contents, SOEP Survey Paper 216.